

Inhaltsverzeichnis:

Eingangsthesen	9
A. Einführung:	12
1. <i>Schweizer</i> : Familienname, Berufs-, Herkunftsbezeichnung, Tier-, Ortsneckname	12
2. Zum Stand der Schweizer-Pfälzer Einwanderungs- und Kulturforschung	14
3. Sprachliches Propädeutikum zu „Swiss“, „Dutch“, „German“, „Pfälzer“ - „Palatines“, „Donauschwaben“	20
B. Historische Grundlagen	26
1. Alpine Eiszeit – Schweizer Exodus	26
2. Schweizer in der Pfalz	27
3. Die „Palatines“ in Irland 1709 waren Schweizer	30
4. „Schweizer“ und „Pfälzer“ in Pennsylvania	33
5. Geschichte des Johannes Flickinger – Sohn eines Schweizer Neubürgers in Queichhambach	36
C. Kulturelle Wurzeln, Muster und Profile	44
1. „Als Teil einer größeren alemannischen Wanderungsbewegung“	44
2. „Die teilweise direkt aus der Schweiz, teilweise über Deutschland oder Frankreich/Elsass ausgewandert sind“	46
3. „Die schweren Zeiten bewegen zahlreiche Landeskinder zum Auswandern“	48
4. „Queichhambach ist nach dem 30jährigen Krieg fast völlig ausgestorben“	50
5. „Der Gegensatz zwischen eingessener und zugewanderter Bevölkerung bleibt noch über Jahrzehnte bestehen“	53
6. „Die Schweizer in der Pfalz tun sich recht bald hervor, insbesondere durch Neuerungen in der Landwirtschaft“	54
a. Klee	57
b. Kartoffel	61

7.	„Nach Landessitte werden die Bauernhöfe normalerweise ungeteilt an den jüngsten Sohn vererbt“	63
8.	„Zu Fortführung meines Ackerbaus wieder an die 14 Stück Rind Viehe“	66
	a. Vom Simmentaler Höhenvieh ...	67
	b. ... zum Pfälzer Glanrind	68
9.	„100 Wagen voll Dung“	73
10.	„Errichtet Schleuse und Wehr an der Queich zur Bewässerung trockener Wiesen“	76
11.	„Von Beruf ist Johannes Leineweber“	82
12.	Aussehen und Charakter der Schweizer Mennoniten	87
D. Gemeinsame Kulturbereiche		89
1.	Haus und Hof	89
	a. Siedlungsort, Streu- und Höhensiedlung	90
	b. Schweizer Mittellandhaus – Westlicher Einfirsthaus – Pfälzer Kolonistenhaus	94
	c. Schweizer Rampenscheune	105
	d. Schindelhaus	110
	e. Großeltern-/Vorbehaltshaus	118
2.	Kleidersitten	121
	a. Leinen	121
	b. Holzschuhe	123
3.	Nahrungsgewohnheiten	130
	a. Käse	130
	b. Kohl	134
	c. Strübli/Trichterchüechli – Strauben – drechter kuuche – funnel cake	139
4.	Glaube und Aberglaube	144
	a. Elwetrittsche	145
	b. Pfingstquack – wanted!	152

c. Andreaskreuz und Raute – Schutz an Fenster, Tür und Tor	158
d. Hexen- und Sternzeichen	160
e. Haussegen	164
f. Stallsegen	167
g. Wetterprophetie	169
h. Mondgläubigkeit	171
5. Das gemeinsame Kulturprofil irischer und amerikanischer „Palatines“ Schweizer Prägung	172
E. Sprachgeschichtliche Aspekte zu Schwiizer Dütsch – Pfälzisch – Pennsylvania Dutch	177
F. Zur Theorie des Schweizer Kulturtransfers	187
1. Versuch über Assimilation, Ethnizität und Ethnogenese	187
2. Religion und Heiratsstrategie als Integrationsfaktoren	192
Zusammenfassung	198
Summary	200
Ausblick	203
Anmerkungen	206
Literaturverzeichnis	242
Bildnachweis	252
Karten/Schemata	252
Ortsregister	253
Anhang:	264
Beidelmann, William. The Story of the Pennsylvania Germans. Embracing an Account of their Origins, their History, and their Dialect. Easton 1898, Reprint Detroit 1969. (Auszug)	